



Auf dem Weg ins Abenteuerland

Text _ Raoul Fischer

Ein langweiliges Leben führt Daniel Preuß nicht. Der IT-Manager und Leiter des neu gegründeten Competence-Center Media bei Update in Frankfurt ist eigentlich immer auf der Suche nach Nervenkitzel und Herausforderungen. Hobbys wie Briefmarken sammeln oder Golf spielen sind für ihn nur schwer denkbar. Da muss es schon Gleitschirm – oder Motorseglerfliegen sein, Power-Walking (ohne Stöcke) – oder eben mit dem Jeep von Frankfurt nach Dar-el-Salaam fahren und dabei 5.000 Kilometer Sahara ohne eine richtige Piste durchkreuzen.

Letzteres war für Preuß weniger eine Freizeitbeschäftigung als eine Mission. Der »Trail for Afrika« (www.trail4africa.de) hatte das Ziel, PR-technisch auf die Hilfsorganisation für Waisenkinder aufmerksam zu machen, die er 2000 ins Leben gerufen hat. Der Verein Streetkids unterstützt drei Waisenhäuser, ein Medical Camp sowie eine Ausbildungswerkstatt. »Unser Ziel ist es, dass sich die Projekte irgendwann selber tragen«, erklärt Preuß. Bis dahin muss allerdings fleißig Geld gesammelt werden, und so wurde schon sehr bald aus einer privaten Initiative ein eingetragener Verein, um ordentlich Fundraising betreiben zu können.

»ABENTEUER FÖRDERN AUFMERKSAMKEIT, RISIKOBEREITSCHAFT UND SITUATIONSBEZOGENE PRAGMATIK – UND DAVON PROFITIERT AUCH DER ALLTÄGLICHE JOB.«

Der Anstoß kam 1999 bei einer privaten Reise in die ostafrikanische Küstenstadt Dar-el-Salaam. Auf einer Party sprach Preuß mit unsicherem Kisuaheli eine junge Afrikanerin an, die ihm auf Deutsch mit badischem Akzent antwortete. Die Sozialarbeiterin war in Karlsruhe aufgewachsen und kümmerte sich in der fünf-Millionen-Einwohner-Metropole um Aids-Waisen. Heute organisiert sie Streetkids International vor Ort. »Sie brauchen einen Ansprechpartner, der aus dem Land kommt«, so Preuß. Er weiß, wovon er spricht. Schon einmal hatte er versucht, in Afrika Fuß zu fassen. 1992 gründete er mit seinem Bruder ein Beachressort auf Sansibar. Ein Traum, der sich als Albtraum erwies und an der Korruption scheiterte. Auch in Deutschland hat Preuß viele Helfer. Nicht nur in seiner Partnerin, die bei dem Projekt dabei ist, sondern auch in seinem Arbeitgeber Update, der ihm nicht zuletzt die Freiräume ermöglicht, sich um die Organisation zu kümmern. Allerdings profitiert auch sein »ziviler« Beruf in Deutschland von Preuß' Lust auf neue Herausforderungen. So war er sofort dabei, als es darum ging, innerhalb der Update-Gruppe das International Competence-Center Media aus der Taufe zu heben. •]

DANIEL PREUSS hilft Waisenkinder in Tansania. Informationen zu »Streetkids International« gibt es unter www.helfensie.de

